

# Vom Bullauer Bild zum Römerkastell Würzburg

Wir beginnen unsere Wanderung am Naturpark-Parkplatz „Bullauer Bild“, folgen dem Forstweg mit der Markierung **2** und biegen vor der großen Wiese nach links ab. Nach etwa 200 m können wir links im Wald einen dicken Buchenstamm sehen, der einen etwa 1,50 m hohen Bildstock überwuchert hat. Das Bullauer Bild haben Wallfahrer 1561 auf dem Weg zum Heilig-Blut-Altar in Walldürn aufgestellt. Nur wenige Schritte weiter steht das Gasthaus „Bullauer Bild“, das wir aber erst einmal links liegen lassen, für eine Einkehr ist es noch zu früh. Die Schießhausschneise mit der Markierung **L** führt uns neben der Wiese in den Wald und weiter abwärts in den Weiler Bullauer Eutergrund. Auf der Dorfstraße, vorbei am Löwenbrunnen, erreichen wir im Tal das Naturschutzgebiet Eutergrund.

Es ist Teil eines seit dem 17. Jh. intensiv bewirtschafteten Wiesentals. Mit einem ausgeklügeltem System von Be- und Entwässerungsgräben konnte man die Bewässerung der Wiesen regulieren und dreimal im Jahr mähen und so den Ertrag erhöhen. 1997 lagen etwa 80% des Naturschutzgebietes brach und ein großer Teil der Wassergräben waren verlandet. In jenem Sommer wurde mit freiwilligen HelferInnen während eines dreiwöchigen Einsatzes die Fläche entbuscht, von Hand gemäht und die Wassergräben instandgesetzt. Eine Schäferin hält nun das Naturschutzgebiet mit ihren 300 Schafen frei und pflegt die Wassergräben. Wir gehen an der Eutermühle vorbei in den Wald und überwinden mit Lei-



Das Bullauer Bild

tern den Zaun in die Waldungen, die ehemals dem Fürst zu Leiningen gehörten. Oben stoßen wir auf die Hohe Straße, in die wir nach links abbiegen.

Hier verlief der „Odenwaldlimes“ von Würth am Main zum Neckar in die Gegend von Neckarsulm. Eine Hinweistafel markiert die Stelle, an der man die Überreste eines etwa 100 n. Chr. erbauten Wachturms aus Holz fand. Etwa 50 Jahre später errichteten die Römer einen Steinturm, der den Holzturm ersetzte.

Auf der Hohen Straße mit der Markierung **L** wandern wir parallel zum Verlauf des hier nicht mehr sichtbaren Limes in Richtung Nord. An der hessisch-bayerischen Grenze überschreiten wir ein für das Wild nicht passierbares Gitter und erreichen bald darauf das ehemalige Kastell Würzburg. Im Vordergrund liegt das sorgfältig restaurierte Kastellbad, das dem am Odenwaldlimes vorherrschenden Badtyp entspricht. Das 74 x 81 m große Kastell beherbergte einen nicht bekannten Numerus (eine etwa 150 Mann starke Hilfstruppe). Die Reste der Kastellumwehrung sind sehr gut zu erkennen, der Baumbewuchs ist inzwischen wieder weitestgehend entfernt. Eines der Tore des Kastells ist im Eulbacher Park wieder aufgebaut worden.

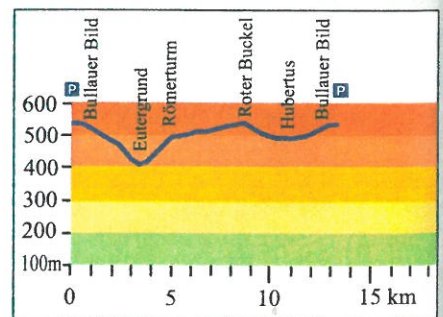
Wir setzen unsere Wanderung auf der Hohen Straße fort. Etwa 100 m vom Waldrand entfernt führt die Markierung rechts in den Wald zum 540 m hohen Berg „Roter Buckel“. Hier stand der Wachposten WP 10/25. Er wurde erst im Jahr 1975 vollständig ausgegraben und die Fundamente



Das Bad am Römerkastell Würzburg.

restauriert. Von hier hat man einen schönen Blick auf die Hochebene mit der Ortschaft Würzburg.

Ein schmaler Pfad bringt uns wieder zurück auf unseren Wanderweg, wir biegen nach rechts ab und gelangen zur Kreuzung Jägertor. Die Markierung **X** zeigt uns den Weg am Forsthaus Jägertor vorbei zum Adlerschlag, einer großen landwirtschaftlich genutzten Freifläche. Wieder in den Wald eingetaucht, passieren wir das Forsthaus Hubertus und erreichen bald darauf das Gasthaus „Bullauer Bild“. Jetzt haben wir uns eine Rast verdient. Anschließend gehen wir auf dem uns bekannten Weg zum Parkplatz zurück.



**Wanderkarte:** Topographische Freizeitkarte 1:20.000 TF 20-6

**Wanderstrecke:** 13 km, mittlere Höhenunterschiede. Festes Schuhwerk!

**Anreise:** mit dem Pkw auf der B 45 nach Erbach im Odenwald, weiter auf der K 42 durch Erlenbach zum Naturpark-Parkplatz „Bullauer Bild“ im Wald vor Bullau UTM: 32U 502533 5496344

Fotos: Heiko Schwedler

